Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (2013)

Heft: 81

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Amis Suisses de la Céramique · Amici Svizzeri della Ceramica

Bulletin Nr. 81 März 2013

Umschlagbild:
Schale aus Steinzeug mit hellblauer Eisenglasur und purpurnen Kupferoxyd-Flecken.
D 32,4 cm. China, 12 Jh. Dauerleihgabe der Meiyintang Stiftung.
Museum Rietberg, Zürich

K F ASC

IMPRESSUM
Redaktion: Prof. Dr. Rudolf Schnyder, Zürich
Druck: Offset Haller AG, Oberglatt
Printed in Switzerland

Liebe Keramikfreundinnen, liebe Keramikfreunde,

Unsere diesjährige Herbstreise nach China findet statt. Es haben sich bisher 15 TeilnehmerInnen definitiv angemeldet. Weitere Anmeldungen sind noch möglich, sollten aber umgehend erfolgen. Für die Angemeldeten wird am 8. Juni, nach dem KFS-Besuch der Ausstellung in Jegenstorf (s. unten), eine Orientierungsveranstaltung stattfinden. Die Einladung dazu erfolgt zu gegebener Zeit.

Das Jahresprogramm 2013 hat sich seit der Ankündigung im letzten Bulletin Nr. 80 nicht verändert:

- **24. Januar 2013:** Besuch des Keramikdepots des Schweizerischen Landesmuseums im Sammlungszentrum Affoltern
- **9. März 2013:** Führung durch die Ausstellung *Keramische Schätze des Rittersaalvereins Burgdorf* im Schloss Burgdorf
- **März 2013:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **18. April 2013:** Führung durch die Ausstellung *Au fil des saisons. Les porcelaines de Zurich d'une collection privée*, im Schloss Nyon
- **4. Mai 2013:** GV in Bischofszell
- **Mai 2013:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Frühlingsauktion)
- **8. Juni 2013:** Führung durch die Ausstellung *Im Brennpunkt – die Sammlung historischer Kachelöfen*, Schloss Jegenstorf
- **September 2013:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Koller, Zürich (vorgängig der Herbstauktion)
- **4. – 13./18. Oktober 2013:** Herbstreise nach China
- **November 2013:** KFS-Gesprächsrunde im Auktionshaus Jürg Stuker AG, Bern (vorgängig der Herbstauktion)

Sie werden wie gewohnt rechtzeitig über jeden Anlass detailliert informiert, damit Sie sich anmelden können. Notieren Sie sich bitte auch schon dieses Datum: – **3. Mai 2014:** GV in Vevey

Wir freuen uns, Sie an den einzelnen Vereinsanlässen herzlich willkommen zu heissen.

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

Chères amies et chers amis de la céramique,

Notre voyage d'automne 2013 en Chine aura lieu. Nous comptons à l'heure actuelle 15 inscriptions définitives. Des inscriptions supplémentaires sont possibles, mais ne devraient pas tarder. Nous organisons le 8 juin, après la visite de l'exposition de Jegenstorf (cf. ci-après), une séance d'orientation pour les personnes inscrites. L'invitation y relative parviendra à temps utile.

Voici les activités 2013:

- **24 janvier 2013:** Visite du dépôt céramique du Musée National Suisse à Affoltern
- **9 mars 2013:** Visite commentée de l'exposition *Keramische Schätze des Rittersaalvereins Burgdorf* au Château de Burgdorf
- **mars 2013:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **18 avril 2013:** Visite commentée de l'exposition *Au fil des saisons. Les porcelaines de Zurich d'une collection privée*, au Château de Nyon
- **4 mai 2013:** AG à Bischofszell
- **mai 2013:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne
- **8 juin 2013:** Visite commentée de l'exposition *Im Brennpunkt – die Sammlung historischer Kachelöfen*, au Château de Jegenstorf
- **septembre 2013:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Koller, Zurich
- **4 - 13/18 octobre 2013:** voyage d'automne en Chine
- **novembre 2013:** Table ronde ASC à l'Auktionshaus Jürg Stuker SA à Berne

Vous allez recevoir comme d'habitude les invitations officielles pour chaque évènement.

Notez s.v.p. aussi cette date: **3 mai 2014:** AG à Vevey

Nous espérons vivement que ce programme saura éveiller votre curiosité et nous nous réjouissons de vous rencontrer nombreuses et nombreux.

Marino Maggetti
www.keramikfreunde.ch

ERFOLGSRECHNUNG & BILANZ 2012

Ertrag (in CHF)	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliederbeiräge	25'404.10	
Inserate	6'582.00	
Zuschuss Druckkosten	–	
Publikationsverkäufe	7'761.95	
Einnahmenüberschuss GV	1'450.00	
Einnahmenüberschuss Herbstreise	5'393.35	
Vermögenszuwachs ZKB Bond Fund	2'618.30	
	49'209.70	

Aufwand (in CHF)	
Druck Bulletin	9'509.30
Druck Mitteilungsblatt	66'361.70
Verrechnungssteuer, Zinsen und Kursdifferenz Bank	407.85
Administration	1'164.75
Honorare und Zahlungen an Dritte	–
Porti, Internet	2'709.00
Defizit Herbstreise	–
Defizit GV 2012	–
	80'152.60
Mehrausgaben	**30'942.90**
	49'209.70

Bilanz 2012	Aktiven		Passiven	
	1.1.12	31.12.12	1.1.12	31.12.12
Kontokorrent ZKB	38'594	4'839		
KK Euro (in CHF)	618			
Bond Fund ZKB	53'437	56'055		
Forderungen		812		
			92'649	92'649
Vermögensabnahme				**30'943**
Vereinsvermögen	92'649	61'706	92'649	**61'706**

MEIYINTANG – DIE HALLE DER ROSENBEETE

Eine Sammlung chinesischer Keramik von Weltrang als Dauerleihgabe im Museum Rietberg

Nach sechsmonatigem Umbau der China-Abteilung kann das Museum Rietberg in den neugestalteten Ausstellungsräumen eine in ihrer Art einzigartige Sammlung chinesischer Keramik präsentieren, die es als langfristige Dauerleihgabe erhalten hat. Was den Besucher, vor allem aber den Keramikfreund dort erwartet, ist eine Sensation. In der neueröffneten Abteilung findet er die weltberühmte Meiyintang-Collection, was so viel heisst wie „die Halle der Rosenbeete", die vordem in London, Paris und New York ihre Bewunderer fand, ausgestellt. Diese Sammlung hat nun im Museum Rietberg ihre vorläufig endgültige Bleibe.

Zusammengetragen wurde sie von den Brüdern Stephen und Gilbert Zuellig, welche die von ihrem Vater in Manila gegründete Handelsfirma in der Nachkriegszeit zu einer der grössten Gesellschaften für Pharma und Agrikultur in Asien ausbauten. Während der ältere Bruder Stephen seinen Sammlungsanteil mit Keramiken der Yuan-, Ming- und der Qing-Dynastie in Hongkong versteigern liess, wobei dort eine blauweisse Mingvase im Oktober 2011 den Rekordpreis von rund 20 Millionen Franken erzielte, ist der Sammlungsteil von Gilbert mit der Keramik aus den frühen Epochen Chinas vom Neolithikum bis zur Sungzeit in eine Stiftung überführt worden und nun als Dauerleihgabe mit 1500 Objekten, von denen nun 630 in der Ausstellung zu sehen sind, dem Rietberg Museum zugekommen. Das Museum ist damit zu einem Mekka für die Keramikfreunde geworden wie früher noch nie.

Einen Eindruck vom Glanz, der den Besucher hier erwartet, geben Stücke wie die auf dem Umschlag unseres Bulletins abgebildete Schale vom Typ der Jinware aus der nordchinesischen Provinz Henan, ein Stück aus Steinzeug mit hellblauer Eisenglasur, die gleich wie die zauberhaften purpurnen Flecken aus Kupferoxyd in einem reduzierenden Brand erzeugt wurde. Elegant dann die Gruppe von Tänzerinnen aus unglasierter Irdenware in weissen, rot gebänderten Gewändern; bei ihnen handelt es sich zweifellos um Grabbeigaben aus der Zeit der Han-Kaiser im 2. vorchristlichen Jahrhundert. Ein anderer Blickfang unter den vielen

Drei Tänzerinnen in weissen, rot bebänderten Gewändern. H 59 cm. China, 2 Jh v. Chr.

Schätzen, die es hier zu bewundern gibt, ist das Prachtexemplar einer sogenannten Mei-ping-Vase mit wunderbarem Päonien-Dekor in sogenannter Champlevé-Technik, einer Technik, bei der über die weisse Grundierung eine schwarze Engobe gelegt und dann der weisse Grund der Zeichnung durch die schwarze Schicht ausgekratzt wurde. Sie ist ein Werk aus der Zeit der nördlichen Sung-Dynastie um 1100.

Die Sammlung gipfelt und endet mit solch kraftvollen und delikaten Stücken aus eben dieser Epoche. Bis hinauf in diese Blütezeit chinesischer

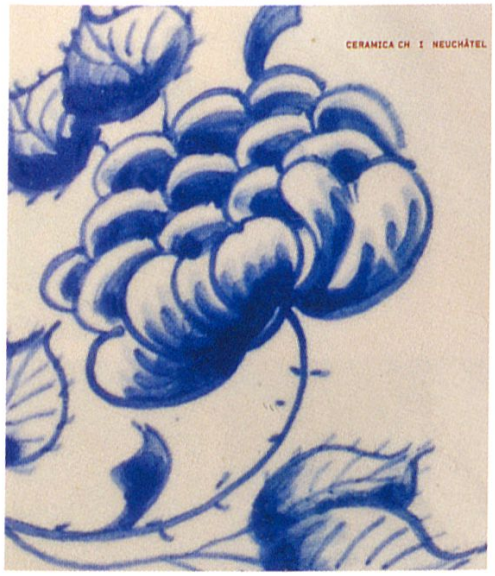
Vase vom Typ Meiping. Steinzeug mit Champlevé-Dekor. H 31,2 cm. China, um 1100.

Keramik ist das Rietberg-Museum nun eine der ersten Adressen in der Welt. Was jedoch die neueren Perioden der chinesischen Keramik mit ihrer Entwicklung ins Dekorative und Farbige angeht, findet der Besucher der Meiyintang-Collection nun deren schönste Fortsetzung und Ergänzung in Genf in der brillanten Sammlung chinesischer Keramik der Collection Baur. *Rudolf Schnyder*

Zur Meiyintang-Sammlung gibt es einen von Regina Kahl erarbeiteten Katalog in vier Bänden in Englisch, der zu Fr. 2445.– (+ Transportkosten von Fr. 75.–) über den Museumsshop des Rietberg-Museums bestellt werden kann.

CERAMICA CH

Nationales Inventar der Keramik in den öffentlichen Sammlungen der Schweiz (1500-1950)



Band I: Kanton Neuenburg
(französisch)
Der erste Band der von der Ceramica-Stiftung in Basel initiierten und unterstützten Reihe wird im Verlag Benteli im April erscheinen.

Das reich illustrierte Werk verzeichnet auf gegen 600 Seiten um die 2000 Objekte aus 11 Museen und gibt damit einen eindrücklichen Überblick über das in den Sammlungen des Kantons Neuenburg aufbewahrte keramische Erbe. Den ersten Platz nimmt hier die Keramik der Schweiz mit Töpfereien aus dem Kanton Bern ein. Doch fehlt es nicht auch an zahlreichen Beispielen europäischer und asiatischer Herkunft.

CERAMICA CH

Inventaire national de la céramique dans les collections publiques suisses (1500-1950)

Volume I: Canton Neuchâtel

Le premier volume de la série initiée et soutenue par la Ceramica Stiftung à Bâle paraîtra dans le courant du mois d'avril, sous les auspices des Éditions Benteli.

Sur près de 600 pages richement illustrées et à travers quelque 2000 objets sélectionnés dans onze musées, l'ouvrage présente une vision impressionnante du patrimoine céramique conservé dans les institutions du canton de Neuchâtel. La céramique suisse - en particulier les poteries bernoises - y occupent une place de choix, à côté de nombreux exemples de productions européennes et asiatiques.

COUPE
MANUFACTURE ROYALE DE BERLIN, VERS 1815

Porcelaine peinte aux émaux polychromes et à l'or. Dorure travaillée à l'effet: gravée.
Coupe à aile évasée, bord légèrement rabattu, sur piédouche mouluré. La coupe est fixée au piédouche par une vis; les deux parties sont munies à cet effet d'une grande molette en laiton.
Sur le fond de la coupe, délimité par une baguette circulaire moulée, un grand médaillon montrant une vue de la chapelle de Tell avec des visiteurs guidés par des autochtones; vue sur les montagnes et le lac des Quatre-Cantons. L'encadrement du médaillon en dorure gravée orné d'un rang de perles et d'enroulements avec feuilles d'acanthe et palmettes.
Sur l'aile, huit médaillons circulaires illustrés de scènes rurales ou de portraits de paysans suisses en costumes traditionnels: un jeune berger assis sur une cage renfermant trois cabris; un couple savourant un verre de bière à la fenêtre d'un châlet; une jeune femme s'appuyant sur l'épaule d'une dame plus âgée; un couple de paysans en costumes appenzellois; un autre couple en costumes traditionnels; une jeune femme trayant une vache; un joueur de cor des Alpes et un armailli; deux hommes pratiquant la lutte au caleçon.
Entre les médaillons, huit espèces de fleurs se détachant sur un fond gris-brun. La bordure dorée de la coupe gravée de motifs de feuilles droites.
Au revers de la coupe, décor peint à l'imitation d'un terrazzo. Le même motif se retrouve sur le piédouche, entre les moulures; ces dernières sont dorées et ornées de motifs gravés: une frise de feuilles droites sur la moulure supérieure, une frise de feuilles d'acanthe et une frise alternant des ove et des feuilles d'acanthe sur la moulure inférieure.
Marque peinte en bleu sous couverte: sceptre* – Marque estampée: 4
Diam. 517, haut. 330 mm
MAHN, inv. AA 4120 – Dépôt famille Maurice de Pourtalès, 1926
Comp.: Köllmann 1966, t. II, pl. 216 (mêmes formes, service pour le grand-duc Nicolas, 1817–1823); Schade 1987, p. 85 (dessin préparatoire par Karl Friedrich Schinkel)

Cadeau du roi de Prusse Frédéric-Guillaume III au comte Louis de Pourtalès (1773–1848), conseiller d'État neuchâtelois, en remerciement des services rendus lors du voyage entrepris par le souverain dans l'Oberland bernois, au lendemain de sa visite officielle à Neuchâtel en juillet 1814.
La forme de la coupe semble correspondre à celle des deux «pedestal-comports» du service créé à la manufacture pour le duc de Wellington entre 1817 et 1819 («Grosse Schalen von Lapislazuli», cf. Baer 1996). Schade a publié un dessin préparatoire du peintre Karl Friedrich Schinkel, attesté à la manufacture entre 1812 et 1818, pour un décor comportant des sujets ruraux et un type d'ornements similaire.

Der Preis im Buchhandel: Fr. 128.- /
Subskriptionspreis bis 30. 6. 2013: Fr 98.-
Personen, die subskribieren möchten, senden bitte beiliegenden Talon mit Namen und Adresse an: *Roland Blättler, Löwengasse 4, 4500 Solothurn*

Le prix de l'ouvrage en librairie sera de CHF 128.-
Une souscription est ouverte jusqu'au 30 juin, au prix de CHF 98.-
Les personnes intéressées par cette souscription sont priées d'envoyer leur coordonnées à: *Roland Blaettler, Löwengasse 4, 4500 Soleure*

PRACHTVOLLES PORZELLAN

Das Ende der historischen Keramik- und Porzellanfabrik Richard-Ginori ist nach fast 300-jährigem Bestehen besiegelt. Am 7. Januar beantragte die von Marchese Ginori 1735 gegründete Manufaktur die Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Das ist bitter. Richard-Ginori gilt als eines der ältesten Markenzeichen Italiens und steht für hochentwickelte toskanische Handwerkskunst, die Weltruf erlangte. Versuche, den überschuldeten Betrieb zu retten und Kapitalgeber zu finden, scheiterten. Schade, dass das Weiterbestehen einer Manufaktur, deren Erzeugnisse in Museen weltweit ausgestellt werden, nach knallharten wirtschaftlichen Kriterien abgehandelt wird, wobei der kulturelle und der symbolische Wert des Unternehmens nicht zu zählen scheinen. Eine Hoch-Zeit erlebte die in Sesto Fiorentino situierte Fabrik zwischen 1923 und 1930 unter der künstlerischen Leitung von Gio Ponti. Der Mailänder Architekt und Designer entwarf prachtvolle, neuklassizistische Keramik- und Porzellanobjekte, die – im Gegensatz zum sachlich-funktionalen Bauhausstil – zwischen klassischer Moderne und dem „ritorno all'ordine" in den Künsten oszillieren.

(Gabriele Detterer, NZZ 11. 1- 2013)

ARNOLDSCHE Art Publishers

25 Jahre Bücher aus Leidenschaft: 1987-2012

Vergangenen Herbst wurde der Verlag „ARNOLDSCHE Art Publishers" in Stuttgart 25 Jahre alt. Im Nachhinein gratulieren wir den Verlegern zu ihrem Jubiläum und zu einem Verlagsprogramm, das uns eine schöne Reihe von Büchern zu Themen der Angewandten Kunst und speziell zur Keramik beschert hat. Der durch 25 Jahre zurückgelegte Weg ist lang, eindrücklich und im Hinblick auf die Zukunft weiterhin vielversprechend. Wir begleiten ihn mit unseren besten Wünschen und sind voller Erwartung, was weiter alles kommt. *RS*

MUSEEN UND AUSSTELLUNGEN

Berlin

Keramik-Museum Berlin, Schustehrusstrasse 13:

- Kurt Feuerriegel Frohburg. Sächsische Kunsttöpferei 1910-1960 (bis 29. 7. 2013)
- Deutsche Keramik um 1900 (bis 19. 8. 2013)
- Gertraud Möhwald und Umfeld der Burg Giebichenstein Halle. Aus einer umfangreichen Schenkung von rund 150 keramischen Gefässen und Objekten wird eine Auswahl gezeigt mit Schwerpunkt aus dem Frühwerk von Gertraud Möhwald, einiger ihrer Schüler und weiterer Keramiker aus dem Umfeld der Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein wie Karl Fulle, Astrid Lucke, Gerd Lucke, Martin Möhwald, Judith Püschel, Renée Reichenbach, Egon Wrobel u.a. (13. 4. – 5. 11. 2013)

Burgdorf

Schloss: Keramische Schätze des Rittersaalvereins Burgdorf:
Der Rittersaalverein Burgdorf besitzt eine bedeutende Keramiksammlung, deren Schwergewicht Erzeugnisse aus Langnau im Emmental und aus Töpfereien des bernischen Mittellandes wie Bäriswil ausmachen. Eine eigene Gruppe bilden hier blau-weisse Geschirre, die wohl in Werkstätten der Region hergestellt wurden, etwa in Fraubrunnen, woher Abraham Marti kam, der Schöpfer der sogenannten Simmentaler Keramik, der ab 1747/48 in Blankenburg bei Zweisimmen eine Töpferei betrieb, von deren frisch bemalter Produktion auch in Burgdorf Beispiele zu sehen sind. (Bis 13. 3. 2013)

Bürgel/Thüringen

Keramik-Museum Bürgel: Werra-Keramik:
Mit über 100 Leihgaben aus dem Werratalmuseum Gerstungen, dem Thüringer Museum Eisenach, dem Heimatmuseum Terffurt, und dem Heimatmuseum Wanfried wird erstmals in einer Ausstellung ein Überblick von der Renaissance-Keramik des Werra-Raumes bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts gegeben. (Bis 17. 3. 2013)

Düsseldorf

Hetjens-Museum: Königliche Eleganz, Preussische Pracht:
Die Königliche Porzellanmanufaktur Berlin (KPM) gehört noch heute zu den führenden Porzellanmanufakturen Europas. Ihre Gründung geht auf

Friedrich den Grossen (1712-1786) zurück, dessen exquisiter Geschmack die erste Schaffensperiode prägte. Zwischen 1765 und 1786 bestellte er insgesamt 21 Porzellanservice, worunter das „1. Potsdam'sche Tafelservice" als eine der schönsten Schöpfungen des „Friederizianischen Rokokos" gilt.

Friedrichs Nachfolger, Friedrich Wilhelm II (1744-1797) übertrug die künstlerische Leitung des Betriebs an eine Kommission, in der angesehene Mitglieder der Berliner Kunstakademie vertreten waren. Um 1800 erhöhte die Manufakturleitung den Personalbestand, richtete neue Laboratorien ein und installierte Rundöfen sowie eine Dampfmaschine. Die nun entstandenen grossen Prunkvasen mit ihren grossartigen Stadt- und Landschaftspanoramen gehören zu den wichtigsten Werken des europäischen Klassizismus. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte die Manufakturleitung auf weitere technische Verbesserungen der Porzellanherstellung, die vor allem Hermann Seger (1839-1893), dem Direktor der Manufaktureigenen „Chemisch-Technischen Versuchsanstalt", zu verdanken waren. Er entwickelte beispielsweise die tiefrote „Ochsenblutglasur" nach chinesischem Vorbild.

Einen neuen, dekorativen Formenstil, der sich an Naturformen orientierte, entwickelte dann Theodor Schmuz-Baudiss (1859-1942) als künstlerischer Direktor. Zu den herausragenden Werken, die damals entstanden gehören beispielsweise die Tierplastiken der Bildhauer Julius Feldtmann (1856-1933) und Anton Puchegger (1878-1917), ferner die Figuren für den Hochzeitszug des Kronprinzen Wilhelm (1882-1951), zu denen der Bildhauer und Goldschmied Adolf Amberg (1874-1913) Entwürfe lieferte, die von der Kaiserin freilich kritisiert wurden, von Schmuz-Baudiss aber übernommen und in Porzellan ausgeführt wurden. Ein Höhepunkt der Ausstellung ist die Inszenierung des Hochzeitszuges aus Privatbesitz. (Bis 2. 6. 2013)

Genf

Musée Ariana: Am 30. Januar 2013 ist die Genfer Keramikerin Aline Favre (1932 – 2013) gestorben. Im Monat März zeigt das Musée Ariana eine Auswahl von Werken der Künstlerin zu ihrem Gedenken. (Bis 31. 3. 2013)

Jegenstorf

Schloss: Im Brennpunkt – Die Sammlung historischer Kachelöfen:
Die Interieurs von Schloss Jegenstorf sind mit 16 prächtigen Kachelöfen

aus dem 18. Jahrhundert ausgestattet, die einen wichtigen Schwerpunkt der Sammlung des Museums für bernische Wohnkultur bilden. Unter den keramischen Ofenkunstwerken befinden sich hervorragende Arbeiten von namhaften Schweizer Ofenmalern und Hafnern. Die meisten dieser Kachelöfen fanden durch die emsige Sammeltätigkeit des letzten Schlossbesitzers, Arthur von Stürler, ihren Weg in das prunkvolle Anwesen, wo sie Anfang des 20. Jahrhunderts funktionstüchtig aufgerichtet wurden. Erstmals seit Bestehen des Museums (1936) werden diese faszinierenden keramischen Zeitzeugnisse kunsthistorisch genauer untersucht, wissenschaftlich aufgearbeitet und in einer sorgfältig erarbeiteten Sonderausstellung präsentiert. (Mitte Mai bis Mitte Oktober 2013)

Mendrisio

Museo d'arte: Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik. Ceramica contemporanea svizzera: Die Ausstellung in Mendrisio wird Werke von gegen 70 KeramikerInnen zeigen, von denen 8 im Tessin leben. Sie wird damit einen guten Überblick über das keramische, künstlerische Schaffen in der Schweiz von heute vermitteln. Zur Ausstellung eingeladen wurden auch einige bekannte Keramiker aus Italien. Die Auswahl der gezeigten Werke besorgte Franco Bertoni, der ehemalige Kurator für zeitgenössische Ausstellungen des Museo Internazionale della ceramica di Faenza (24. 3. – 23. 6. 2013).

Nyon

Château. Musée historique et des porcelaines: Au fil des saisons. Les porcelaines de Zurich d'une collection privée: Die im Schloss Nyon gezeigte Sammlung an Zürcher Porzellan ist nicht nur für die Westschweiz, sondern auch für Zürich eine Sensation. Zu sehen ist hier eine Sammlung, deren Anfänge in der Zeit liegen, als das Zürcher Porzellan Ende des 19. Jahrhunderts als Sammelobjekt erst entdeckt wurde und die dann über mehrere Generationen weiter ausgebaut wurde. Es ist das erste Mal dass diese bedeutende Sammlung in einer Ausstellung zu sehen ist. Obgleich es sich hier um eine Zürcher Sammlung handelt, war sie in Zürich noch nie öffentlich ausgestellt. Dementsprechend erwarten hier selbst den Liebhaber und Sammler von Zürcher Porzellan aus Zürich Entdeckungen und Fragen. Zur Ausstellung ist ein dreisprachiger, etwas eigenwillig aber reich bebilderter Katalog erschienen, den Vincent Lieber, der Leiter des Museums, redigiert hat. (Bis 5. 5. 2013)

Solothurn
Kunst-Forum, Schaalgasse 9, Öffnungszeiten: Do–Fr 15–19 Uhr, Sa 14–17Uhr:
- Müller-B (bis 6. 4. 2013)
- Andrius Janusonis (11. 5. – 29. 6. 2013)

Weesen
Museum & Galerie Weesen: Kachelöfen erzählen Geschichten:
In der Sonderausstellung gibt es Ofenkacheln aus der mittelalterlichen Stadt Weesen von vor 1388 und vom Schloss Halden zu sehen. Sie werden staunen, wie abwechslungsreich die Kachelmotive sind und wie prunkvoll die Öfen früher waren. Natürlich gibt es auch einiges über die Entwicklung oder die Herstellung des Kachelofens zu erfahren. Die Ausstellung ist für Kinder und Erwachsene konzipiert und eignet sich deshalb auch für einen Familienausflug. (Bis 27. 10. 2013)
**Öffnungszeiten Mai-Oktober: Di–Do und Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr*

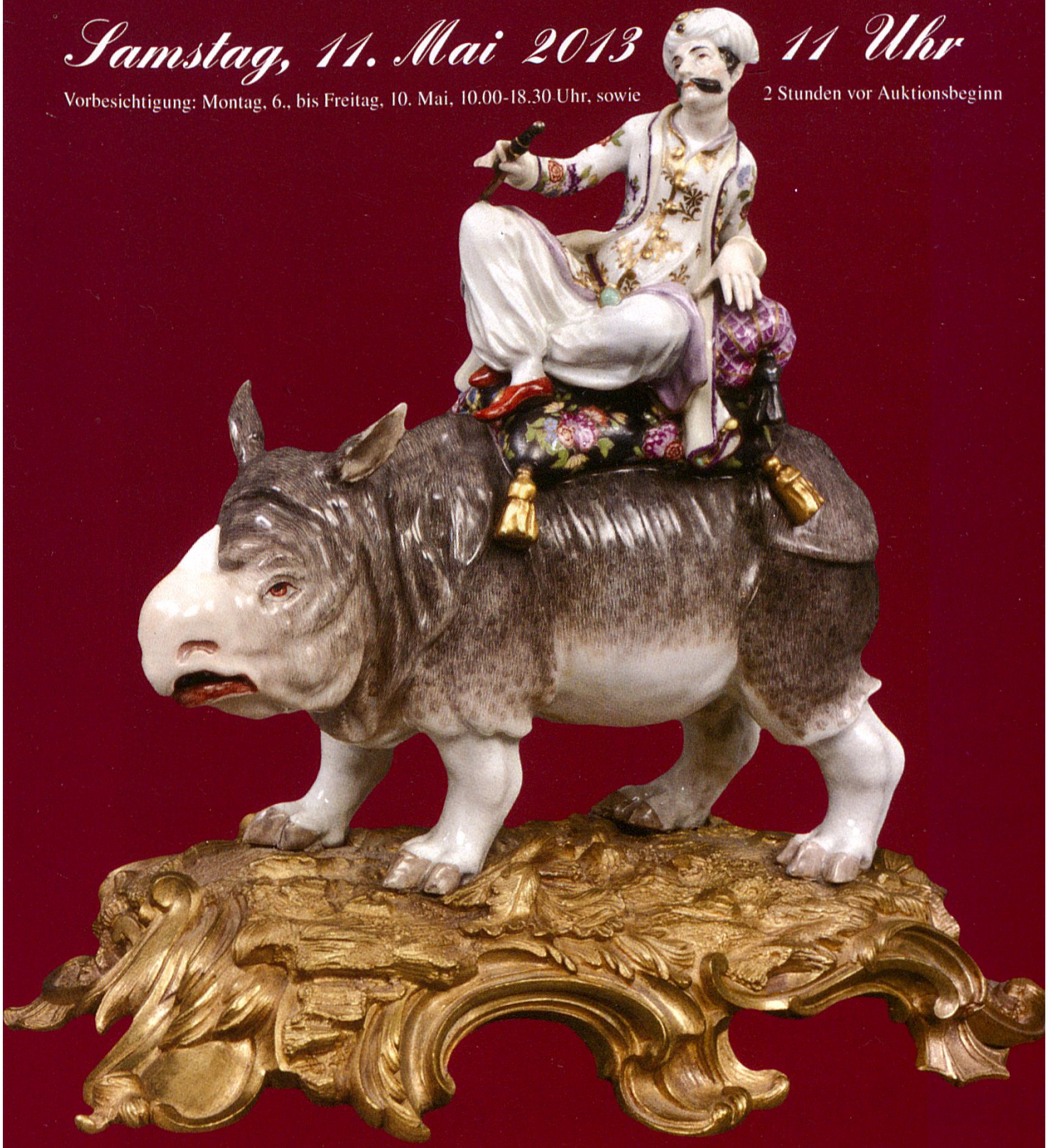
Zürich
Galerie am Hirschengraben 3: Gustav Spörri (1902 - 1976):
Die Ausstellung ist das Ergebnis der Entdeckung des Werks des Keramikers Gustav Spörri durch Markus Strübin. Strübin sah eine Arbeit Spörris, die ihn so fesselte, dass er nach weiteren Werken des Künstlers zu fragen begann und wissen wollte, wer dieser Künstler war. In seinen Recherchen war er so erfolgreich, dass nun nicht nur eine Ausstellung mit Keramiken Spörris gezeigt werden kann, sondern auf die Ausstellung hin auch ein reich bebildertes Buch mit dem Titel *„Begegnungen mit Gustav Spörri"* vorliegt. Spörri ist 1902 als Sohn eines Schweizers in Zell am Harmersbach zur Welt gekommen. Sein Vater arbeitete in der dortigen Steingutfabrik und Gustav machte eine Lehre als Keramikmaler, bildete sich in Karlsruhe weiter aus und kam nach Stationen in Wien und Dresden 1948 nach Schaffhausen, wo er bis 1964 als künstlerischer Leiter der Tonwarenfabrik Ziegler wirkte. Nach Schliessung des Zieglerschen Betriebs konzentrierte er sich auf seine Arbeit in der eigenen Werkstatt. Dank dem Einsatz und der Begeisterung von Markus Strübin wird es uns erst möglich, den Stellenwert des Werkes von Gustav Spörri im Umfeld der Entwicklung der Keramik des 20. Jahrhunderts weiter zu ergründen. (26. 2. bis 10. 3. 2013)
- Das Buch *„Begegnungen mit Gustav Spörri"* (272 Seiten mit über 400 Abb.) kann beim Herausgeber M. Strübin für Fr. 150.- bezogen werden. Tel. 079 504 36 72.

Metz in Heidelberg

Auktion: „Bedeutende Porzellane"

Samstag, 11. Mai 2013 11 Uhr

Vorbesichtigung: Montag, 6., bis Freitag, 10. Mai, 10.00-18.30 Uhr, sowie 2 Stunden vor Auktionsbeginn



Türke auf Nashorn, Meissen 1752, Modell von Johann Joachim Kaendler und Peter Reinicke, Porzellan auf feuervergoldeter Bronze montiert, H=27,5 bzw. 33 cm

Einlieferungen jederzeit erwünscht

Antiquitäten Metz GmbH · Kunstauktionen · Porzellanauktionen · Schätzung und Bewertung Ihrer Kunstgegenstände

Friedrich-Ebert-Anlage 3-5 · D-69117 Heidelberg · Tel. 0049 6221-23571 · www.metz-auktion.de · metz-auktion@t-online

SCHULER
AUKTIONEN
versteigert Gut

EINLADUNG ZUR EINLIEFERUNG

FÜR KOMMENDE AUKTIONEN

Auktion: 18. bis 21. März 2013
Ausstellung: 9. bis 12. März 2013

Unsere Expertin: Franziska Mathis, T 043 399 70 31, mathis.franziska@schulerauktionen.ch

SCHULER AUKTIONEN – SEESTRASSE 341 – 8038 ZÜRICH – SCHWEIZ
T +41 (0) 43 399 70 10 – info@schulerauktionen.ch – **www.schulerauktionen.ch**